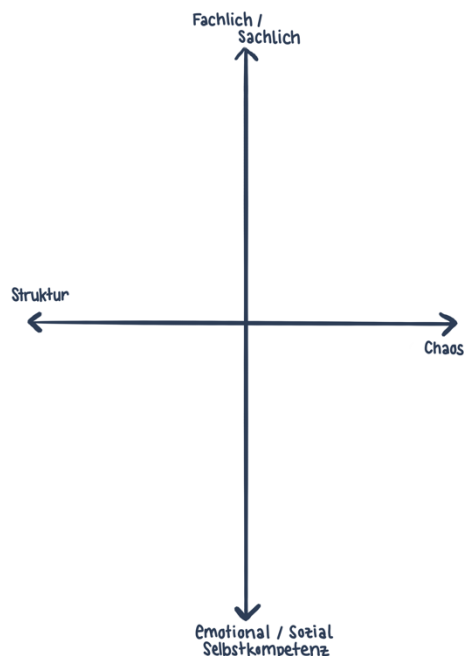


Das eierlegende Wollmilchschwein¹

Das Stelleninserat der Kantonspolizei Zürich auf der Suche nach einer/m «Data Specialist / Kriminalanalytiker/in» scheint dieser umgangssprachlichen Redewendung gerecht zu werden – zumindest für mich. Um dies zu zeigen, bediene ich mich eines selbst kreierten Vierfelder-Modells. Die Grundlage bilden dafür die zwei Abschnitte «Ihre Aufgaben» und «Ihr Profil» des Inserats.

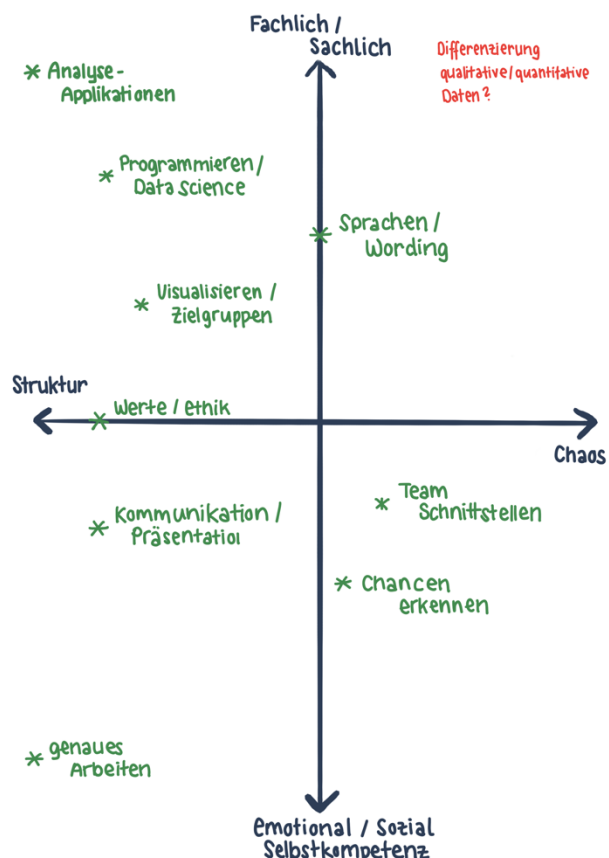


Für die zwei Achsen haben ich die Kontinuen Fach-/Sachlichkeit und Sozial-/Selbstkompetenz sowie auf der horizontalen Ebene Struktur und Chaos gewählt. Wobei ich Struktur und Chaos sehr divers interpretiere, wie nachfolgend ausgefülltes Modell zeigt. So ordne ich Syntaktik und genaues Arbeiten Struktur zu, wie aber auch das Verständnis um die Flughöhe in der Kommunikation mit Zielgruppen. Während Chaos für ein Datenchaos stehen kann oder aber für einen nicht einschätzbaren Bereich zum Beispiel in Zusammenarbeit mit anderen Ermittlungsabteilungen und Spezialdiensten oder für unklare, neue, innovative Aufgaben und Herausforderungen.

Aus den zwei oben erwähnten Abschnitten des Inserats habe ich Kernaufgaben und Kernkompetenzen extrahiert und als Stichworte im Modell eingeordnet.

Die redaktionellen Aufgaben, die im Inserat beschrieben sind, habe ich mit Sprache/Wording zusammengefasst. Einen zielgruppengerechten und knappen Text zu verfassen, der gleichzeitig einfach zu lesen ist, stupe ich als grosse Kunst ein. Dies geht für mich einher mit der Kompetenz neben guter Arbeit zu liefern, diese auch entsprechend verkaufen und/oder präsentieren zu können. Eine Gewichtung in Richtung Struktur oder Chaos scheint für mich abhängig von der Zielgruppe und ich habe deshalb die Mitte gewählt.

Auch bei Ethik und Werten, die ich im Bereich Forensik und Kriminalanalytik



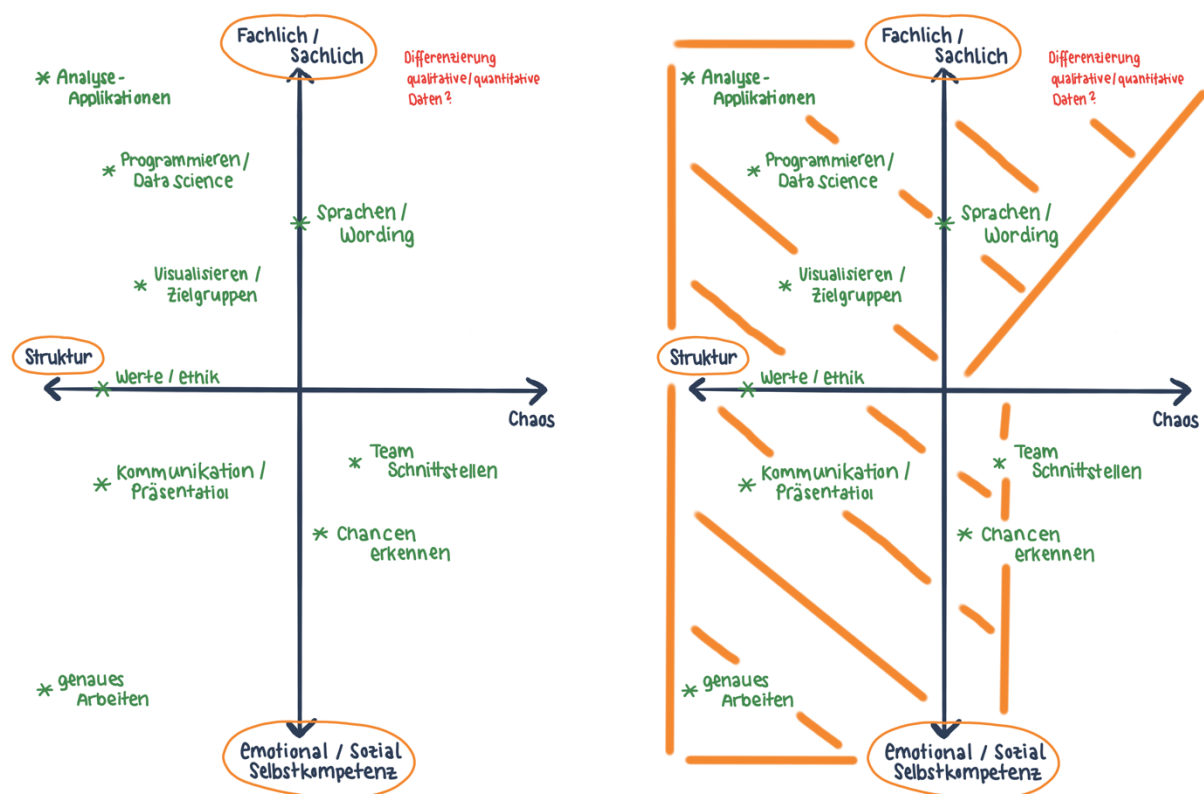
¹ Eierlegende Wollmilchsau. (2022). In Wikipedia.

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Eierlegende_Wollmilchsau&oldid=223817789

aber auch Daten als sehr zentral einschätze, resoniert für mich die Mitte zwischen Fachlichkeit und dem sozialen Gegenpol.

In einzelnen Punkten blieb das Inserat vage oder unklar. Zum Beispiel wird Erfahrung mit Analyse-Applikationen erwünscht, sie bleiben eine konkrete Auflistung aber schuldig. Ich kann mir vorstellen, dass Erfahrung mit SPSS oder Matlab gemeint ist und diese das Profil abrunden würde, es jedoch keine hohe Priorität hat. Ebenso wären diese Erfahrungen einfach autodidaktisch anzueignen.

Offen ist für mich auch die Frage, ob es sich bei den erwähnten, komplexen Datenmengen um rein quantitative Daten handelt. Unser Studiengang behandelt die Analyse von qualitativen Daten nicht, respektive ordnet nominale und ordinale Daten bereits als qualitativ ein². Wobei qualitative Forscher dies kritisieren würden, da sich die qualitative Forschung auf subjektive Erfahrungen und Erkenntnisse häufig in Form von Antworten auf offen gestellte Fragen (zum Beispiel in Interviews) konzentriert. Ich schätze es als wahrscheinlich ein, dass in der Kriminalanalytik auch solche Daten vorhanden sind zum Beispiel im Bereich von Befragungen zu Tathergängen.



Im letzten Schritt habe ich meine Stärken orange hervorgehoben. Der fachliche/sachliche Bereich wird sich im fortlaufenden Studium weiterentwickeln und würde ich aber aktuell noch als weniger stark einstufen. Ich stelle mir aber vor, dass dieser mit fortlaufender Übung anhand von Challenges und Projekten im Studium wie auch Berufserfahrung oder bestenfalls sogar einer Verbindung davon sowieso noch weiter ausgebaut wird.

Die letzte Visualisierung zeigt, dass Kernaufgaben/-kompetenzen mit meinen Stärken stark korrelieren. Definitiv wäre das eine Traumstelle für nach dem Bachelorabschluss.

² Qualitative Merkmale—Statista Definition. (o. J.). Statista Lexikon. Abgerufen 18. Oktober 2022, von https://de.statista.com/statistik/lexikon/definition/104/qualitative_merkmale/